

# Code of Conduct für die Fakultät Architektur und Urbanistik an der Bauhaus-Universität Weimar

## PRÄAMBEL

Die Bauhaus-Universität Weimar ist ein sozialer Raum, in dem Menschen mit unterschiedlichen Biografien und Hintergründen zusammenkommen. An der Fakultät Architektur und Urbanistik tragen wir gemeinsam Verantwortung füreinander und verpflichten uns zu einem respektvollen und unterstützenden Umgang miteinander. Die Bauhaus-Universität Weimar tritt Diskriminierung jeglicher Form entschieden entgegen und setzt sich aktiv dafür ein, dass keine Person benachteiligt wird. (Sexuelle) Belästigung und Gewalt, Mobbing und Machtmissbrauch werden hier nicht toleriert.

## ZIEL

Der Code of Conduct verpflichtet alle Studierenden, Lehrenden, Forschenden, Mitarbeitenden und Gäste der Bauhaus-Universität Weimar zu einem respektvollen, rücksichtsvollen und wertschätzenden Umgang miteinander. Gemeinsam wollen wir dazu beitragen, dass alle Mitglieder und Angehörigen der Universität in einer angst-, gewalt- und diskriminierungsfreien Atmosphäre lernen, forschen, arbeiten und kreativ sein können. Als Basis hierfür sehen wir die folgenden acht Grundsätze:

### 1. | Wahrung einer respektvollen und fairen Kommunikations- und Konfliktkultur

- Bei jeder Art der Kommunikation wird größter Wert auf einen wohlwollenden, höflichen und respektvollen Umgang gelegt.
- Mögliche Konflikte werden sachlich und mit dem Ziel einer fairen Lösungsfindung behandelt, ggf. auch unter Hinzuziehung dritter vermittelnder und neutraler Personen.
- An der Bauhaus-Universität Weimar setzen wir uns gemeinsam dafür ein, dass unabhängig von Rolle und Funktion niemand ausgenutzt oder übervorteilt wird.
- Wir tolerieren keine Verhaltensweisen, die die Würde von Personen im Studium oder am Arbeitsplatz verletzen könnten. Dazu gehören sexistische/diskriminierende Witze, unangemessene, erniedrigende oder abfällige Bemerkungen und Handlungen sowie die Darstellung und Verbreitung von pornografischem Material. Unerwünschter körperlicher Kontakt oder Ausbeutung von Abhängigkeitsbeziehungen werden ebenfalls nicht toleriert.

## 2. | Wahrung der Chancengleichheit von Studierenden

- Die Fakultät Architektur und Urbanistik verpflichtet sich zur Schaffung eines Umfelds, das Vielfalt und Inklusion fördert. Dazu gehört auch, dass alle Mitglieder der Universität unabhängig von Geschlecht, Herkunft, Religion und anderen persönlichen Merkmalen gleichberechtigten Zugang und Bildungs- sowie Karrieremöglichkeiten haben.
- Wir erkennen an, dass Unterschiede in den materiellen bzw. finanziellen Ressourcen bestehen, insbesondere innerhalb unserer Studierendengemeinschaft, und setzen uns aktiv für die Förderung der Chancengleichheit ein. Um gleiche Chancen sicherzustellen, bieten wir unterschiedliche Formen der Unterstützung und finanziellen Förderung an (z. B. Stipendien). Gerade der Modell- und Ausstellungsbau macht Unterschiede in finanziellen Ressourcen besonders sichtbar. Eine Beurteilung und Bewertung erfolgt ausschließlich anhand der Gesamtqualität, unabhängig von finanziellen Ressourcen.
- Um einen fairen Zugang zu universitären Veranstaltungen und Projekten zu gewährleisten, verpflichtet sich die Fakultät Architektur und Urbanistik zu transparenten, nachvollziehbaren und chancengerechten Auswahl- und Bewertungskriterien.

## 3. | Förderung von selbstbestimmten und eigenverantwortlichen Persönlichkeiten

- An der Fakultät Architektur und Urbanistik legen wir großen Wert auf die Entwicklung eigenständiger Individuen als essenziellen Bestandteil unseres Engagements für die künstlerische, wissenschaftliche und pädagogische Ausbildung. Dazu gehört in allen Bereichen ein eigenverantwortliches Handeln, mit der Autonomie, sowohl individuell als auch gemeinschaftlich Entscheidungen zu treffen.
- Die Fakultät verfolgt die Grundsätze von Fairness, Toleranz und Solidarität. So soll sichergestellt werden, dass jedes Mitglied unserer Universitätsgemeinschaft die Möglichkeit hat, in akademischen-, lehr- und beruflichen Tätigkeiten erfolgreich zu sein und gute Leistungen zu erbringen.

#### 4. | Professioneller Umgang

- Die Fakultät Architektur und Urbanistik zeichnet sich durch spezifische Lehr- und Lernformate aus, wie z.B. projektbezogene Einzelberatungen, die spezifische Hierarchie- und Vertrauensbeziehungen beinhalten. Diese ermöglichen qualitativ hochwertige Arbeit, befördern aber auch das Risiko von Missbrauch von Abhängigkeitsverhältnissen. Unser Ziel ist es, eine Arbeits- und Studenumgebung zu schaffen, die den Schutz der Persönlichkeitsrechte und den gegenseitigen Respekt an die erste Stelle setzt.
- Wir sind verantwortlich für die ständige Reflexion von physischen und psychischen Nähe-Distanz-Beziehungen in Lehre, Forschung, künstlerischer Praxis und Verwaltung.
- Der Unterricht erfolgt bevorzugt in den Räumen der Bauhaus-Universität Weimar. Betreuungssituationen sollen grundsätzlich nicht in privaten Räumlichkeiten, Bars, Kneipen o.ä. verortet sein.
- Wege der Kommunikation werden transparent festgelegt. Es wird generell über die Universitäts-E-Mail-Adresse kommuniziert und nicht über private Telefonnummern, E-Mail-Adressen und Messenger Dienste.
- Die Fakultät fördert die Kommunikation über wertschätzende Nähe-Distanz-Verhältnisse, um Diskriminierung und Grenzverletzungen zu vermeiden. Orientierungsgespräche zwischen Lehrenden und Studierenden können dazu beitragen.

#### 5. | Wahrung einer angstfreien und diskriminierungsfreien Umgebung

- Die Bauhaus-Universität Weimar ist bestrebt, ein diskriminierungsfreier Ort zu werden, in der die künstlerische, wissenschaftliche und pädagogische Vielfalt anerkannt und unterstützt wird. Wir akzeptieren keine Benachteiligung aufgrund von persönlichen Merkmalen wie Herkunft, rassistischer oder kultureller Zuschreibungen, Geschlecht, Alter, Sprache, sozialem Status, Lebensweise, religiöser oder politischer Überzeugung, sexueller Orientierung, Geschlechtsidentität, Krankheit, Behinderung oder Berufsstatus. Vielfalt bereichert unsere Universität und steigert die Qualität in Kunst und Wissenschaft.
- Wir sind besonders aufmerksam auf jegliche Form der Abwertung, Ausgrenzung oder Marginalisierung von Menschen und künstlerischen Ausdrucksformen. Wir verpflichten uns, gegen diskriminierendes Verhalten

einzuschreiten, bei Belästigung und Verletzungen von Persönlichkeitsrechten.

- Mobbing hat an der Fakultät Architektur und Urbanistik keinen Platz. Jedes Verhalten, das darauf abzielt, andere zu diskreditieren, zu isolieren oder auszugrenzen, wird nicht akzeptiert. Dies schließt auch gezielte Demütigung, Informationsverweigerung und unberechtigte/unsachliche Kritik ein.
- Bedrohung und Gewalt sind nicht hinnehmbar. Jegliche Handlungen, die während des Studiums, der Lehre oder der Arbeit darauf abzielen, andere anzugreifen, zu bedrohen oder zu verletzen, sei es verbal oder physisch, werden nicht akzeptiert. Das Belästigen oder hartnäckige Verfolgen einer Person wird an der Bauhaus-Universität Weimar nicht toleriert.
- Veranstaltungen, bei denen die Teilnehmenden aus unterschiedlichen Hierarchiestufen/Mitgliedergruppen stammen oder in einem Abhängigkeitsverhältnis stehen, erfordern die Implementierung eines Awareness-Konzepts. Bei großen Veranstaltungen sieht dies beispielsweise die Anwesenheit eines Awareness-Teams vor.

## 6. | Wahrung wissenschaftlicher Integrität

- Wir legen Wert auf eine konstruktive, integre und ehrliche Zusammenarbeit. Alle Schritte, Daten und Ergebnisse wissenschaftlicher Untersuchungen werden dokumentiert. Es wird deutlich gemacht, was eigene und was fremde Leistung ist - alle Quellen werden korrekt angegeben.

## 7. | Umgang mit berauschenden Mitteln und Substanzen

- Die gesetzlichen Bestimmungen zu berauschenden Mitteln und Substanzen einschließlich der rechtlichen und organisatorischen Rahmenbedingungen für den Alkoholausschank sind einzuhalten.
- Bei Veranstaltungen der Fakultät, bei denen Alkohol ausgeschenkt und/oder konsumiert wird, wird grundsätzlich ein verantwortungsbewusster Umgang mit Alkohol erwartet. Es ist wichtig die Grenzen und Wünsche anderer Personen ausnahmslos zu respektieren. Neben den alkoholischen Getränken werden immer auch alkoholfreie Getränke (0,00 %) angeboten. Es wird darauf geachtet, dass niemand unbeabsichtigt oder gegen den eigenen Willen Alkohol konsumiert.

## 8. | Unterstützungs- angebote und Meldestellen

- Für alle Fälle von erlebter bzw. beobachteter Diskriminierung und/oder Grenzverletzung werden von der Bauhaus-Universität Weimar niederschwellige Angebote für Ansprech- und Vertrauensstellen sowie Ansprechpersonen kommuniziert (Zentrale Gleichstellungsbeauftragte und Vertreterinnen; Anonymer Briefkasten am Gleichstellungsbüro). Für alle Angehörigen der Universität werden zusätzlich Angebote zur Information und Fortbildung bereitgestellt.

Die Fakultät Architektur und Urbanistik fördert und fordert von ihren Mitgliedern eine Kultur des aktiven Hinsehens und Eintretens für die hier beschriebenen Werte und Grundsätze.

## Impressum

**Herausgeberin:**  
Bauhaus-Universität Weimar  
Fakultät Architektur und Urbanistik  
AG Dezentrale Gleichstellung

**Stand:**  
Januar 2024